

APRIL-JULI 2026



Evangelisch

IN BERG AM LAIM, NEUPERLACH
UND RAMERSDORF NORD



EVANG.-LUTH.

KIRCHENGEMEINDEN
LÄTARE UND SOPHIE SCHOLL

Neu!



„Man füllt neuen Wein in neue Schläuche, so bleiben beide miteinander erhalten.“
(Matthäus 9,17)

Inhalt

Editorial	3
Rückblicke.....	4/5
Jubiläumsrückblick.....	6
Veranstaltungen	7–12
Spiritualität	13
Sophie-Scholl-Gemeinde....	14/15
Lätare-Gemeinde	16/17
Gottesdienste.....	18–25
Erwachsenenbildung.....	26
Konfis.....	27
Kinder/Jugend	28/29
Senioren	30
Ehrenamt	31
Hospizverein	32
Interview.....	33/34
Freud und Leid.....	35
Theologisches Wort	36/37
Impressum	38/39

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein neues Gewand hat ziemlich am Anfang der Bibel für einigen Ärger gesorgt: Jakob bevorzugt seinen Sohn Josef und schenkt ihm einen „bunten Rock“ (Gen 37,3). Da seine anderen Söhne dabei leer ausgehen, belastet dieses Gewand das ohnehin angespannte Verhältnis zwischen Josef und seinen elf Brüdern noch mehr. Fortan können sie „ihm kein freundliches Wort“ (V. 4) mehr sagen und der Konflikt spitzt sich zu.

Jetzt hoffen wir, dass das neue ‚Gewand‘, in das der Gemeindebrief neu gekleidet ist, allen Gemeindegeschwistern gefällt. Wir wollten niemanden bevorzugen, wir mussten aber aus finanziellen Gründen ein kompaktes Format wählen (vgl. Bild links).

Inhaltlich bleibt es aber genauso bunt und abwechslungsreich wie seit eh und je: Treffen für Frankophile und solche, die Geschichten und Spiele lieben, für die, die gerne Musik hören oder feiern (S. 7–12). Es gibt neue Informationen zur Situation in den beiden Gemeinden (S. 14–17), jede Menge Termine der gemeindlichen Gruppen und Kreise (S. 26–30) — und natürlich auch viele Gelegenheiten, Gottesdienste zu feiern (S. 13, 18–25).

In dem Interview auf S. 33–34 geht es um das Thema Schwerbehindertenausweis. Isabellé Klemm arbeitet für die Schwerhörigenseelsorge (SHS) als Sozialberaterin und nennt Gründe, warum ein solcher Ausweis für alle Arten von Behinderung hilfreich sein kann.



Das Schlusswort hat bei uns immer das „Theologische Wort“ und da wartet Pfarrer Martin Decker mit diesem besonderen österlichen Versprechen auf uns — mehr dazu ab S. 36.

Viel Lesevergnügen im neuen Gewand wünscht das Team Lätare und Sophie Scholl!

Herzlich im Namen des Teams

Ihr Pfarrer Paul Streidl



Gemeindeversammlung am
ersten Advent – Brot und Wein
und Zukunftsvisionen

„Immanuel“ in der
Kunstinstallation von Nathan Kurz
... und der Weg
geht weiter bis Ostern



„Eine Ansicht des Lebens“ –
ein Kafka-Abend
mit dem Theaterverein SüdSpiel in der
Inszenierung von Martin Decker

Benefiz-Weihnachts-Konzert
des Gospelchors



Der Perlacher Dreigesang beim
Bayerischen Adventssingen des
Fördervereins

Gedenkveranstaltung zum Todestag
von Hans und Sophie Scholl
und Christoph Probst
am 22. Februar
mit Film und Filmgespräch



50 Jahre Posaunenchor Neuperlach – ein Jahr voller Musik

Das Jubiläumsjahr zum 50-jährigen Bestehen des Posaunenchores Neuperlach war geprägt von vielen besonderen musikalischen Momenten, Begegnungen und Feierlichkeiten. Ein Höhepunkt war das große Jubiläumskonzert am 25. Oktober, das vor vollem Haus stattfand.

Das Programm verband Musik aus fünf Jahrzehnten Chorgeschichte mit zahlreichen neuen Stücken, die eigens für dieses Jubiläum einstudiert wurden. Besonders erfreulich war die Mitwirkung unserer Jungbläserinnen und Jungbläser, die das Konzert bereicherten. Dem Bezirksausschusses 16 danken wir an dieser Stelle auch für die freundliche Unterstützung.

Im Anschluss an das Konzert wurde im Gemeindesaal gemeinsam gefeiert. Viele ehemalige Mitglieder des Posaunenchores waren angereist, um dieses besondere Jubiläum mitzufeiern. Bei einem reichhaltigen Buffet und in fröhlicher Atmosphäre wurde ein gelungener Abend beschlossen. Das gesamte Jubiläumsjahr stand im Zeichen der Dankbarkeit. In Gottesdiensten und Konzerten wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Mitarbeit geehrt – von fünf

bis hin zu siebenzig Jahren aktiver Mitwirkung im Posaunenchor. Weitere Höhepunkte waren der festliche Jubiläumsgottesdienst am 21. September, das musikalisch mitgestaltete Sommerfest der Gemeinde sowie das Konzert von Gloria Brass im Mai. Besonders



dankbar sind wir, dass wir im Jubiläumsjahr auch das 25-jährige Jubiläum unserer Chorleiterin Sabine Ludwig feiern durften. Ihr großes Engagement und ihre musikalische Leitung prägen den Posaunenchor Neuperlach seit vielen Jahren. Rückblickend war das Jubiläumsjahr reich an Musik, Gemeinschaft und Freude – ein würdiger Rahmen für 50 Jahre Posaunenchor Neuperlach.

Paris-Partnerschaftstreffen in München

Freitag, 17. April bis Sonntag 19. April

Unter dem Motto „Woher kommt mir Hilfe“ (Ps 121,1) findet die Lutherische Begegnung 2026 bei uns in München statt. **Am Freitag** beginnt das Paris-Partnerschaftstreffen um 14.30 Uhr mit einem Empfang in St. Markus (Gabelsbergerstraße 6). Abends um 18 Uhr wird dort Gottesdienst gefeiert, u.a. mit Stadtdekan Dr. Bernhard Liess und Pfarrer Sebastian Kühnen. Im Anschluss findet ein Buffet auf Spendenbasis statt. **Am Samstag** steht das Programm ganz im Zeichen des diesjährigen Themas: Ab 10 Uhr finden im Gemeindehaus der Erlöserkirche (Ungererstraße 17) Vorträge zu den sozialen Diensten der evangelischen Kirche statt und nachmittags können verschiedene diakonische Einrichtungen besucht werden. Ab 18.30 Uhr wird zu einem geselligen Abend mit Buffet in den großen Saal der Erlöserkirche eingeladen. **Am Sonntag** feiern unsere Gemeinden Sophie-Scholl und Lätare um 10 Uhr in der Lätare-Kirche einen gemeinsamen Gottesdienst mit unseren französischen Gästen. Menschen jeden Alters mit oder ohne Französischkenntnisse sind herzlich eingeladen: zur Teilnahme, zum „Schnuppern“, als Gastgeber oder auch zur Mitarbeit. Weitere Informationen sowie Anmeldung bei unserer Parisbeauftragten Christiane Hofmann (Tel. 089/676380, Email: christianehofmann@hotmail.com) oder im Pfarramt Lätare.



Kirchenjazz & Poetry

Sonntags, 19. April, 17. Mai, 21. Juni um 18.30 Uhr in LK

Carolyn Breuers Konzertreihe startet am 19. April mit Jenny Evans in Richtung Sommer. Die Münchner Tatort-Schauspielerinnen und Sängerinnen wurde von der „Time“ schon als „the leading female jazz singer in Germany“ genannt. Den 17. Mai gestaltet Peace Rebel Radio mit dem Münchner Turmschreiber Georg „Grög“ Eggers. Das bedeutet ein kurzweiliges Aufeinandertreffen von satirischem Poetry Slam mit einem Schuss Physik und urbanem Folk on the Sax ... Am 21. Juni setzt die mittlerweile international bekannte oberbayerische Bluegrass-Band „Johnny and the Yooahoos“ (Bild) auf pure Akustik: Banjo, Mandoline, Gitarre, Kontrabass, dreistimmiger Gesang — bei uns zusätzlich mit Carolyn Breuer am Saxophon. Finale vom Feinsten! Der Eintritt ist dank der Unterstützung unseres Lokalparlaments (BA 16) frei.



© Lisa Schuhbeck

Geschichtenabend „Sowas kommt von Sowas“

Samstag, 9. Mai um 18 Uhr in LK

Im Mai lädt die Erzählerin Marianne Schöninger wieder zu einem Geschichtenabend in das Lätare-Zentrum ein. Diesmal geht es um Weltmaschinen, Regenbögen, schiefe Türme und „was von sowas kommt“. Freuen Sie sich auf spannende und ergreifende, lustige und nachdenkliche Texte.



After Work & Play

Mittwochs, 13. Mai und 22. Juli von 18 bis 20 Uhr in DBK



Das Leben ist ernst genug, deshalb tut es allen gut von Zeit zu Zeit den eigenen Spielgeist zu wecken. Schon seit fast einem Jahr treffen sich etwa alle zwei Monate Spielbegeisterte abends nach der Arbeit in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, um in geselliger Runde bekannte und neue Spiele auszuprobieren. Alle sind eingeladen, auch eigene Lieblingsspiele mitzubringen und für zwei Stunden ihren Alltag hinter sich zu lassen.

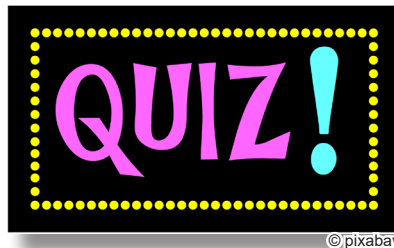
Bingo- und Pubquiz-Abend

Freitag, 15. Mai von 19 bis 22 Uhr in RK

Seid ihr bereit für einen Abend voller Spaß und Wissensdurst? Dann macht mit bei unserer Fundraisingaktion für das neue „Haus fürs Miteinander“! Wer hat das schnellste Bingo-Glück und wer wird Pubquiz-Königin oder -König? Für Getränke und Snacks ist gesorgt. Und kleine Preise gibt es auch.

Startgebühr: 10 € (inkl. Bingo-Block)

Meldet euch gerne im Pfarramt Sophie Scholl an, spontan geht aber auch.



Benefizkonzert mit mittelalterlicher und Renaissance-Musik

Sonntag, 17. Mai um 19.30 Uhr in OK

Die Gruppe „Cupido“ versetzt uns mit ihren Instrumenten, u.a. Flöten, Dudelsäcken und Nyckelharpa, musikalisch ins Mittelalter und in die Renaissance. Eine faszinierende und vielseitige Mischung von Minneliedern, sephardischen Liedern und Marienliedern aus den spanischen Cantigas bis hin zu höfischer osmanischer Musik. Der Abend wird mit Sicherheit wie schon beim letzten Auftritt alle begeistern!

Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden für das Haus fürs Miteinander.



Tea Time mit Jane Austen

Sonntag, 14. Juni von 16 bis 19 Uhr in RK

„Dass uns eine Sache fehlt, sollte uns nicht davon abhalten, alles andere zu genießen!“ – Zitat Jane Austen.

Genießen wollen wir einen entspannten Nachmittag im Innenhof der Rogatekirche. Wir stellen Ihnen die englische Schriftstellerin vor, die im letzten Jahr ihren 250. Geburtstag hatte. Dazu servieren wir Scones, Törtchen und Sandwiches, Tee und vielleicht auch ein Gläschen Port. **Der Eintritt ist frei**, aber wir bitten um Spenden für unser neues Gemeindehaus „Haus fürs Miteinander“. Welcome!

Anmeldung per Email oder telefonisch im Pfarramt Sophie Scholl.



Stadtteilwoche Berg am Laim

Vom Donnerstag, 25. Juni bis Mittwoch, 1. Juli



Einer der kulturellen Höhepunkte in Berg am Laim wird dieses Jahres die Stadtteilwoche sein. Auf dem Festgelände an der St. Veit-Straße und an anderen Orten im Stadtteil sind zahlreiche Veranstaltungen geplant. Die Kirchengemeinde Sophie Scholl ist am **Festgelände** präsent:

Samstag, 27. Juni von 12 bis 18 Uhr:

Infostand der Kirchengemeinde Sophie Scholl und des Fördervereins „Haus fürs Miteinander“

Sonntag, 28. Juni um 15 Uhr:

Konzert Gospelchor im Zirkuszelt

In der **Offenbarungskirche** finden auch mehrere Veranstaltungen der Stadtteilwoche statt:

Samstag, 27. Juni um 15 Uhr:

Konzert „Blockflöte durch die Jahrhunderte“ mit einem Blockflötenquartett

Sonntag, 28. Juni um 16 Uhr:

Volksmusikkonzert „Wag den Weg – musikalische Reiseimpressionen“ mit „De Vazupft’n“

Dienstag, 30. Juni um 16 Uhr:

„Offenes Volksmusik-Singen“ mit Evi Strehl

Der Eintritt für sämtliche Veranstaltungen der Stadtteilwoche ist kostenfrei.

Jahreskonzert des Kirchenchors

Sonntag, 19. Juli um 18 Uhr in OK

Zur Aufführung kommt die bekannte Schubertmesse in G-Dur für Solisten, Chor und Orchester, die Franz Schubert als erst 18-Jähriger in nur einer Woche komponierte. Als weiteres Werk wird noch die Kantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ von Felix Mendelssohn Bartholdy dargeboten. **Der Eintritt ist frei**, wir freuen uns über Spenden.



Vocal Vibes und Aurora – Das „Gute Laune“-Konzert in der Offenbarungskirche!

Sonntag, 26. Juli um 19 Uhr in OK

Bereit für einen Abend voller Feel Good Music? Der Chor Vocal Vibes hat genau das Richtige für Sie.

Mit modernen Popsongs, rhythmischen Highlights und viel Leidenschaft bringen die Sängerinnen die Kirche zum Klingen – und garantiert das Publikum zum Lächeln. Der zweite Gast an dem Abend ist das Barbershop Quartett Aurora aus dem Munich Show Chorus. Sie verbindet vor allem die Freude am



gemeinsamen Singen, das Finden eines gemeinsamen Grooves und das Lachen über schiefe Töne, bevor sie gerade werden – von klassischen Barbershop-Stücken bis zu modernen Arrangements.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

25 plus 51 Jahre – Das Megakonzert

Sonntag, 26. Juli um 19 Uhr in LK

Im Rahmen eines Doppelkonzerts feiert Gospels&more mit dem Posaunenchor Neuperlach der Lätare-Gemeinde sein 25-jähriges Chorjubiläum – in Summe 76 Jahre Kirchenmusik auf höchstem Niveau! Das erste Konzert von Gospels&more fand damals auch gemeinsam statt. Freuen Sie sich in diesem Revival-Konzert auf vierstimmige Gospels-Sätze und Spirituals des Posaunenchores sowie mitreißende Gospels und moderne Chorsätze voller Hoffnung und Freude von Gospels&more: Ein besonderes Programm für ein besonders Jubiläumskonzert. **Der Eintritt ist frei**, Spenden werden erbeten.



Ökumenische Pfingstvigil

Samstag, 23. Mai um 19.30 Uhr in LK



Seit vielen Jahren feiern wir mit der ACK Neuperlach (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) in den „Geburtstag der Kirche“ ökumenisch hinein, beten in verschiedenen Traditionen und Sprachen und singen immer „*Komm, Heiliger Geist!*“ – Wie wir auch das Pfingstfest selbst schon im letzten Jahr gemeinsam mit unserer Lutherischen Chinesischen Gemeinde gefeiert haben, so auch heuer diese Vigil mit reformierten, katholischen, orthodoxen und freikirchlichen Geschwistern. Ein wunderbares

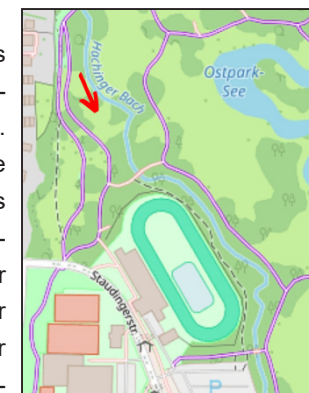
Zeichen der christlichen Einheit in einer zerrissenen Welt! Und im Anschluss an die Liturgie wollen wir bei Brot und Wein noch miteinander ins Gespräch kommen.

Taufest im Ostpark am Hachinger Bach

Sonntag, 5. Juli um 10 Uhr

Wie schon in den vergangenen Jahren wollen wir auch dieses Jahr Kinder und Erwachsene in einem großen Open-Air-Gottesdienst mit Pfarrer Felix Breitling und Diakonin Nina Stöhr taufen. Auf Picknickdecken und Bierbänken feiern wir unsere fröhliche Gemeinschaft als Christinnen und Christen und erinnern uns

an unsere eigene Taufe. Für Musik sorgt der Posaunenchor – gefüllte Picknickkörbe und Decken dürfen gern mitgebracht werden (bei schlechtem Wetter feiern wir das Fest im Lätare-Zentrum). Taufinteressierte aus Lätare und Sophie-Scholl bitte einfach im Vorfeld in den Pfarrämtern melden!



„Da sind ja schon Fenster drin“

Das neue Gemeindezentrum bei der Offenbarungskirche, das „Haus fürs Miteinander“, nimmt Gestalt an. Mittlerweile sind die Fenster eingebaut, die Kellerräume und der Jugendkeller sind in Arbeit und die Leitungen werden verlegt.

Zurzeit planen wir die Möblierung der Gemeinderäume und die barrierefreie Küche im Erdgeschoss – sozusagen das „Herzstück“ zwischen den Gemeinderäumen. Denn gemeinsam kochen und essen bringt Menschen und Generationen zusammen.

Wir freuen uns schon darauf, wenn endlich wieder Eltern-Kind-Gruppen, Seniorennachmittage, gemeinsame Kochabende und viele andere Veranstaltungen im neuen „Haus fürs Miteinander“ stattfinden werden.

Bislang läuft alles nach Plan, so dass wir das Haus Ende 2026/Anfang 2027 einweihen können. Mittlerweile hat sich auch ein Bauausschuss gegründet, der sich um das Bauprojekt kümmert. Für die Einrichtung des Hauses bemühen wir uns derzeit um die Förderung durch Stiftungen.

Vielen Dank für Ihre Spende

Bei der Weihnachtsspendenaktion für das „Haus fürs Miteinander“ kamen rund 18.000 Euro zusammen. Insgesamt beträgt die derzeitige Höhe der Spenden für das Bauprojekt ca. 125.000 Euro. Wir sagen allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön.



Die Kirchengemeinde hat nun ein zweites Darlehen aufgenommen, das die Kirchengemeinde in der Zukunft tilgen muss. Dazu werden zu einem Teil Mieten beitragen. Auch weiterhin wird die Kirchengemeinde auf Spenden angewiesen sein. Dankbar sind wir auch immer für Fundraisingaktionen – vielleicht haben Sie ja eine Idee.

Volkstanz-Übungsabend

Montag, 20. April um 19 Uhr in RK

Zur Vorbereitung des großen Volkstanzabends mit Livemusik am 8. Mai. Tanzanleitung durch Martin Arnold, Musik und Lieder von Evi Strehl, **Eintritt frei**, freiwillige Spenden fürs Haus fürs Miteinander erbeten.

Großer Volkstanzabend mit Livemusik

Freitag, 8. Mai um 19 Uhr in RK

Einlass ab 18 Uhr mit Möglichkeit zum Abendessen, Beginn um 19 Uhr mit einer Polonaise. Der Erlös geht ans Haus fürs Miteinander.

Offenes Singen mit Evi Strehl und Stubenmusikklängen

Dienstag, 30. Juni von 16 bis 17 Uhr in OK

Im Rahmen der Stadtteilwoche Berg am Laim, **Eintritt frei**, freiwillige Spenden fürs Haus fürs Miteinander erbeten.

Ein besonderes musikalisches Geschenk

Evi Strehl kommt gerne mit ihrer Zither ins Haus oder Heim, um jemandem eine Freude zu bereiten: Zum Geburtstag, zu Weihnachten, zum Muttertag oder einfach so – privat, unentgeltlich und ohne Eintritt. Gern singt sie mit Ihnen Volkslieder oder Schlager, trägt etwas vor oder erzählt Geschichten. Auf ihrer Zither lässt sie Melodien erklingen von der Polka bis zum Menuett, von Beatles-Songs bis zum "Dritten Mann". Denn schon Martin Luther sagte: "Musik ist eine Gabe Gottes, die den Teufel vertreibt und die Leute fröhlich macht".



Sie erreichen Evi Strehl unter:

Evi.Strehl@t-online.de

Wer unabhängig davon den Förderverein **"Haus fürs Miteinander e.V."** in Berg am Laim unterstützen möchte, kann dies freiwillig im Anschluss tun.



© Daniela Weiland

Volksbank Raiffeisenbank eG, Rosenheim
IBAN: DE32 7116 0000 0007 3439 30
BIC: GENO DEF1 VRR

FÖRDERVEREIN
Haus fürs Miteinander e.V.
BERG AM LAIM

Hängt der Haussegen in Lätare schief?

Nein! – Zumindest falls Sie sich aufgrund der Redewendung im Titel fragen sollten, ob wir uns in der Gemeinde irgendwie zerstritten hätten. – Die Formulierung bezieht sich auf die kleine Gebetskapsel, die sich an vielen Türpfosten jüdischer Wohnungen und Häuser befindet, die Mesusa. Darin befindet sich ein gerolltes Stück Pergament mit dem jüdischen *Glaubensbekenntnis* und einigen biblischen Versen und sie wird traditionell

ein wenig schräg angebracht, weil es im Mittelalter zwei verschiedene rabbinische Lehrmeinungen über die korrekte Position gab: horizontal oder vertikal. Die Lösung war der schiefe Kompromiss! Wir könnten aber auch symbolisch ausdeuten, dass letztlich nur Gott selbst die Dinge gerade und vollkommen ausrichten kann, menschliches Bemühen bleibt immer

ein wenig „schräg“ und unvollkommen.

Ich habe selbst kürzlich eine solche Mesusa am Pfosten unserer Wohnungstür befestigt, aber was hat das mit unserer Gemeinde zu tun? – Kompromisse und „schräge“ Lösungen ... Schon im letzten Gemeindebrief und vor allem bei der Gemeindeversammlung am 1. Advent hatte ich über die Entwicklungen

in unserer Landeskirche, in unserem Dekanat und auch in unserer Gemeinde berichtet. Wir haben Mitte März in München die neuen Nachbarschaftsräume/Regionalgemeinden beschlossen und die Lätare-Gemeinde wird nun Teil einer größeren Region von Berg am Laim über Giesing bis Grünwald sein. Was das konkret für die zukünftige pastorale Arbeit bedeutet, kann noch niemand genau sagen, aber was wir wissen: Auch in München werden wir in den nächsten Jahren 50 Prozent unserer Gebäude einsparen müssen. In Anbetracht der Entwicklung unserer Gemeindegliederzahlen und damit auch unserer finanziellen Möglichkeiten in Lätare hat unser Kirchenvorstand auf einer Klausurtagung am 7. Februar beschlossen, sich auf einen Weg zu begeben, der zunächst einmal vorsieht, sich aus der Lätare-Kirche und den übrigen Gebäuden auf dem Areal nach und nach zurückziehen und sich – in enger Kooperation mit dem Musikstudio Ebert – ganz auf die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche zu konzentrieren. Gleichzeitig wollen wir Möglichkeiten ausloten, rund um die Lätare-Kirche vorhandene Räume und Anlaufstellen zu nutzen, etwa in den Seniorenheimen, in städtischen Einrichtungen oder bei den katholischen Nachbarn. Ein zentraler Gedanke dabei ist, dass wir in den kommenden zehn Jahren zunehmend zu unseren älteren Gemeindegliedern hin



aufbrechen müssen, weil diese selbst immer weniger zu uns kommen können.

Vieles auf diesem Weg ist noch nicht bis ins Letzte konkret durchdacht. Wir spüren gerade auch im Kirchenvorstand, dass dies schmerzhaft Abschiede bedeuten wird. Und wir glauben gleichzeitig daran, dass in der Konzentration auf die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche auch Chancen für einen Neuaufbruch liegen können. Wir „verzetteln“ uns nicht mehr mit zwei Gottesdienstorten; wir „verausgaben“ uns nicht mehr, indem wir ein viel zu großes Lätare-Areal baulich, finanziell und verwaltungstechnisch mit schwindenden Ressourcen am Leben erhalten; und wir blicken hoffnungsvoll auf ein lebendiges Gemeindeleben, das – wie schon 1969 im ersten gemeindlichen „Wohnzimmer“ am Adolf-Baeyer-Damm – dank einem kleineren Kreis engagierter evangelischer Christen in unserem Stadtteil ganz neu aufblühen könnte ... Genau aus diesem Grunde findet sich dieser Artikel auch weiterhin unter der Rubrik „Gemeindeaufbau“. Ich bin persönlich davon überzeugt, dass mit Kreativität und Gottvertrauen etwas ganz Wunderbares in unserer Gemeinde wachsen kann. Lassen wir uns doch miteinander überraschen!

Vieles verändert sich ...

Manches bleibt auch (fast), wie es ist: Ich beispielsweise bleibe Pfarrer in der Lätare-Gemeinde. Genauer gesagt, ich habe eigentlich erst jetzt, am 18. März, von Dekanin Stefanie Ott-Frühwald meine Urkunde als Pfarrer dieser Gemeinde erhalten, denn bislang befand ich mich formal noch in der Probendienstzeit. In seiner Sitzung am 11. Februar hat allerdings der Kirchenvorstand

der Lätare-Gemeinde offiziell darauf verzichtet, diese Pfarrstelle neu auszuschreiben, so dass ich nun als *ordentlicher* Pfarrer weiter hier wirken darf.

Auch in der Lätare-Kirche selbst hat sich mit der Passionszeit wieder Manches verändert. Die adventliche Kunstinstallation von Nathan Kurz wandelt sich gewissermaßen zum Kreuzweg, Strahlen, die in alle vier Himmelsrichtungen weisen, und der Vorhang im Tempel von Jerusalem, der am Karfreitag von oben bis unten zerreißt, oder auch die Assoziation mit dem Turiner Grabtuch. Entdecken wir miteinander die Mysterien unseres Glaubens neu und bleiben wir mit unserem „Immanuel“ auf dem Weg!

Ihr Pfarrer Martin Decker



APRIL				
	Offenbarungskirche (OK)	Rogatekirche (RK)	Lätare-Kirche (LK)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (DBK)
Mittwoch, 1. April	19 Uhr Taizé-Gebet, Team			Mittwoch, 1. April
Gründonnerstag, 2. April		19 Uhr Tischabendmahl mit Imbiss, Pfr. Breitling 		19 Uhr Abendgottesdienst, Pfr. Streidl 
Karfreitag, 3. April	10 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor, Pfrin. Übler 		15 Uhr Taizé-Andacht vor dem Kreuz zur Sterbestunde, Pfr. Decker	Karfreitag, 3. April
Ostersonntag, 5. April	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Breitling 	5.30 Uhr Osternacht mit Osterfeuer, Posaunenchor, Team, anschl. Osterfrühstück 	5.30 Uhr Taizé-Osternacht mit Osterfeuer, Pfr. Decker, anschl. Osterfrühstück 	11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Streidl, mit Band „Reach Beyond“ 
Ostermontag, 6. April	10 Uhr Text und Lied, Pfrin. Übler (Offenbarungskirche)			Ostermontag, 6. April
Sonntag, 12. April Quasimodogeniti	10 Uhr Gottesdienst Prädikantin Huber			11 Uhr Gottesdienst, Pfr. i. R. Göpfert, anschl. Kirchencafé
Mittwoch, 15. April	19 Uhr Kerzenzeit			Mittwoch, 15. April
Sonntag, 19. April Misericordias Domini		11.30 Uhr Kindergottesdienst, Team, anschl. Brunch	10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst zum Abschluss des Paris-Partnerschaftstreffens, Team	Sonntag, 19. April Misericordias Domini
Freitag, 24. April Vorabend zur Konfirmation	17 Uhr Gottesdienst Diakonin Stöhr, Pfrin. Übler 			Freitag, 24. April Vorabend zur Konfirmation
Samstag, 25. April			10.30 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation, Posaunenchor, Diakonin Stöhr, Pfrin. Übler	Samstag, 25. April
Sonntag, 26. April Jubilate	9.30 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation, Gospelchor, Diakonin Stöhr, Pfrin. Übler 11.30 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation, Gospelchor, Diakonin Stöhr, Pfrin. Übler			Sonntag, 26. April Jubilate

MAI			MAI	
	Offenbarungskirche (OK)	Rogatekirche (RK)	Lätare-Kirche (LK)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (DBK)
Sonntag, 3. Mai Kantate	10 Uhr Gottesdienst Pfrin. Übler mit Kirchenchor			11 Uhr Gottesdienst zur Kirchweih, Pfr. Decker anschl. Kirchencafé 
Mittwoch, 6. Mai	19 Uhr Taizé-Gebet, Team			Mittwoch, 6. Mai
Samstag, 9. Mai	15 Uhr Zwergerl-Gottesdienst, Team			Samstag, 9. Mai
Sonntag, 10. Mai Rogate		10 Uhr Gottesdienst, Team, anschl. Brunnenfest mit Jazzband	19 Uhr Taizé-Gebet, Pfr. Decker	Sonntag, 10. Mai Rogate
Mittwoch, 13. Mai	19 Uhr Kerzenzeit			Mittwoch, 13. Mai
Donnerstag, 14. Mai Christi Himmelfahrt	10 Uhr Open-Air-Gottesdienst mit Posaunenchor, Pfr. Streidl (Lätare-Kirche)			Donnerstag, 14. Mai Christi Himmelfahrt
Sonntag, 17. Mai Exaudi	10 Uhr Gottesdienst Prädikantin Lochner	11.30 Uhr Kindergottesdienst, Team, anschl. Brunch		Sonntag, 17. Mai Exaudi
Samstag, 23. Mai			19.30 Uhr ökum. Pfingstvigil, Pfr. Decker, ACK Neuperlach	Samstag, 23. Mai
Sonntag, 24. Mai Pfingstsonntag	10 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Übler		15 Uhr Gottesdienst mit der chinesischen Gemeinde, Pfr. Decker, Pfrin. Wai Ching Mühlhaus 	Sonntag, 24. Mai Pfingstsonntag
Montag, 25. Mai Pfingstmontag				11 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Übler
Freitag, 29. Mai	18 Uhr Auszeit an der Echardinger Kapelle, Team			Freitag, 29. Mai
Sonntag, 31. Mai Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst mit Feier der Konfirmationsjubiläen, mit Querflötenmusik, Pfrin. Übler 			11 Uhr Gottesdienst, Pfr. Streidl 

JUNI			JUNI	
	Offenbarungskirche (OK)	Rogatekirche (RK)	Lätare-Kirche (LK)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (DBK)
Mittwoch, 3. Juni	19 Uhr Taizé-Gebet, Team			Mittwoch, 3. Juni
Sonntag, 7. Juni 1. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst Pfr. Breitling		10 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Wein	Sonntag, 7. Juni 1. So. n. Trinitatis
Mittwoch, 10. Juni	19 Uhr Kerzenzeit			Mittwoch, 10. Juni
Sonntag, 14. Juni 2. So. n. Trinitatis		10 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Übler	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Decker, anschl. KV-Sitzung 	Sonntag, 14. Juni 2. So. n. Trinitatis
Samstag, 20. Juni	15 Uhr Zwergerl-Gottesdienst, Team			Samstag, 20. Juni
Sonntag, 21. Juni 3. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Breitling, anschl. Vernissage der Foto-AG 		11 Uhr BergGottesdienst mit Posaunenchor im Ostpark, Pfr. Decker	Bei Regen: 11 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor, Pfr. Decker
Freitag, 26. Juni	18 Uhr Auszeit an der Echardinger Kapelle, Team			Freitag, 26. Juni
Sonntag, 28. Juni 4. So. n. Trinitatis		10 Uhr Open-Air an der Echardinger Kapelle, Pfrin. Übler (bei Regen in RK) 11.30 Uhr Kindergottesdienst, Team, anschl. Brunch		11 Uhr Gottesdienst, Pfr. i. R. Göpfert, anschl. Kirchencafé
				Sonntag, 28. Juni 4. So. n. Trinitatis

Vernissage der Foto-AG

Sonntag, 21. Juni um 11 Uhr in OK

In der neuen Ausstellung 2026, die am Sonntag, den 21. Juni nach dem Gottesdienst beginnt, zeigt die Foto-AG diesmal die Kirchen unserer neuen Regionalgemeinde. Hier ein Bild von Philippus (Barbara und Walter Stiegler).



BergGottesdienst

Sonntag, 21. Juni um 11 Uhr
auf dem Aussichtshügel im Ostpark

Vor über zehn Jahren hat die Lätare-Gemeinde immer wieder in den Bergen gebetet und gesungen. Wir knüpfen etwas bescheidener an diese Tradition an und erklimmen erst einmal den höchsten „Berg“ auf unserem Gemeindegebiet, wo uns der Posaunenchor erwartet – bei klarem Wetter mit Alpenblick!



JULI			JULI		
	Offenbarungskirche (OK)	Rogatekirche (RK)	Lätare-Kirche (LK)	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (DBK)	
Mittwoch, 1. Juli	19 Uhr Taizé-Gebet, Team				Mittwoch, 1. Juli
Sonntag, 5. Juli 5. So. n. Trinitatis	10 Uhr Tauffest am Hachinger Bach im Ostpark mit Posaunenchor, Diakonin Stöhr, Pfr. Breitling, bei Regen: Lätare-Kirche				Sonntag, 5. Juli 5. So. n. Trinitatis
Mittwoch, 8. Juli	19 Uhr Kerzenzeit				Mittwoch, 8. Juli
Sonntag, 12. Juli 6. So. n. Trinitatis		11.30 Uhr Kindergottesdienst, Team, anschl. Brunch	17 Uhr Lauer-Sommerabend-Gottesdienst, AG-Team <u>Bei Regen: 17 Uhr Taizé-Gebet,</u> Pfr. Decker		Sonntag, 12. Juli 6. So. n. Trinitatis
Sonntag, 19. Juli 7. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Übler 		17 Uhr Taizé-Gebet, Pfr. Decker <u>Falls es am 12. Juli regnete:</u> 17 Uhr Lauer-Sommerabend-Gottesdienst, AG-Team		Sonntag, 19. Juli 7. So. n. Trinitatis
Sonntag, 26. Juli 8. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Breitling			11 Uhr Gottesdienst „Praise & Worship“  Pfr. Decker, anschl. Kirchencafé	Sonntag, 26. Juli 8. So. n. Trinitatis
Freitag, 31. Juli	18 Uhr Auszeit an der Echardinger Kapelle, Team				Freitag, 31. Juli
AUGUST			AUGUST		
Sonntag, 2. August 9. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst zur Sommerpredigtreihe „Begegnung im WORT – Luthers mystische Gottesschau“, Pfr. Decker (Rogatekirche)				Sonntag, 2. August 9. So. n. Trinitatis



Wir bleiben in Kontakt!

Möchten Sie auch kurzfristig erfahren, was in unseren Gemeinden so los ist? Dann treten Sie unserer WhatsApp-Community bei! Wenn Sie dabei technische Hilfe benötigen, können Sie sich auch gerne im Lätare-Pfarramt melden.

Lauer-Sommerabend-Gottesdienst

Sonntag, 12. Juli um 17 Uhr in LK (Ausweichtermin 19. Juli)



Im Hof vor unserer Lätare-Kirche wollen wir gemeinsam mit der Sophie-Scholl-Gemeinde einen fröhlichen Abendgottesdienst feiern, der direkt ins Grillen bei kühlen Getränken und munteren Gesprächen übergehen darf. Eine Einladung an Jung und Alt!

Gesprächskreis

Donnerstags um 18 Uhr im Burgstüberl des Lätare-Zentrums

Die Gruppe freut sich immer auch über neue Gesichter.

Team: Marianne Schöninger (Tel. 089/6376353), Rosemarie Dietrich und Traudl Efinger

16.04.2026	Marlissas Lieblingsgeschichten	Marlisa Thumm
30.04.2026	Bilder aus Kanada – Teil 2	Marianne Schöninger
07.05.2026	„Geh aus mein Herz ...“ – zum 350. Geburtstag von Paul Gerhardt	Pfr. i.R. Michael Göpfert
21.05.2026	„Über die spanische Treppe in Rom“	Michael Hotz
18.06.2026	„Im Angesicht der Engel“ – Die Sehnsucht nach dem monastischen Ideal	Pfr. Martin Decker
02.07.2026	„Singe, wem Gesang gegeben“	Jochen Goldsche
16.07.2026	Sommerfest	

Tanzkreis

Donnerstags um 18.30 Uhr im Gemeindesaal des Lätare-Zentrums

Erlernen und Üben von bewegten und besinnlichen Tänzen aus internationaler Folklore mit Karin Dewes:

9. April, 23. April, 28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6. August



Meditativer Tanznachmittag

Samstag, 11. April und 25. Juli von 14 bis 17 Uhr in RK

Zu zwei Tanznachmittagen mit meditativen und kulturellen Kreistänzen passend zum Frühling und zum Sommer laden Gertrud Karlstetter und Susanne Neidel in die Rogatekirche ein. Es wird in zwei Runden getanzt, dazwischen gibt es eine Kaffeepause.

Der Eintritt ist frei. Über eine Spende freuen wir uns!

Anmeldung bitte im Pfarramt Bad-Schachener-Str. 28, Tel.: 089/400 357 oder per Email: pfarramt.sophie-scholl-muenchen@elkb.de bis jeweils mittwochs vor den Terminen.

Konfirmationen – ein starkes JA zur Taufe!

Samstag, 25. April um 10.30 Uhr in LK

Sonntag, 26. April um 9.30 Uhr und 11.30 Uhr in OK

Nach einer intensiven und erlebnisreichen Konfizeit ist es soweit: 33 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus unseren Gemeinden feiern ihre Konfirmation. In den vergangenen Monaten haben sie sich mit Fragen des Glaubens beschäftigt, diskutiert, Gemeinschaft erlebt, Freizeiten und Aktionen geteilt – und sind dabei als Gruppe zusammengewachsen. Nun bekräftigen sie ihr Ja zu Gott und zu dem Weg, den sie im Vertrauen auf seine Begleitung weitergehen möchten. Die Konfirmation ist mehr als ein Familienfest – sie ist ein Fest der ganzen Gemeinde. Herzliche Einladung mitzufeiern, mitzusingen und unsere Jugendlichen auf diesem wichtigen Schritt zu begleiten.

Wir wünschen unseren Konfis Mut, Neugier und Gottes Segen für alles, was vor ihnen liegt!



Feier der Konfirmationsjubiläen

Sonntag, 31. Mai um 10 Uhr in OK

Herzliche Einladung zur Silbernen, Goldenen, Diamantenen, Eisernen, Gnaden- und Kronjuwelen-Konfirmation!

Auch wenn Sie in einer ganz anderen Gemeinde konfirmiert wurden, sind Sie eingeladen, sich bei uns im Gottesdienst an Ihren Konfirmationsstag zu erinnern und erneut gesegnet zu werden.

Bitte melden Sie sich bis zum 22. Mai im Pfarramt an, wenn Sie als Jubilar oder Jubilarin an dem Gottesdienst teilnehmen wollen.

Haben Sie noch Kontakt zu Mitkonfirmanden? Wir freuen uns, wenn Sie uns Hinweise geben können. Vielen Dank.

Kochabende für 10- bis 13-Jährige

Mittwochs, 22. April, 13. Mai, 10. und 24. Juni, 8. und 29. Juli von 18 bis 20 Uhr in LK

Wir treffen uns alle zwei Wochen im Gemeindehaus der Lätare-Kirche, um gemeinsam zu kochen, ab und zu auch zu backen, zu quatschen, zu essen und wenn noch Zeit bleibt, zu spielen. Du willst dabei sein? Dann melde dich gerne bei mir unter nina.stoehr@elkb.de



Sommer, Sonne, Gemeinschaft – komm mit nach Kroatien!

29. August bis 10. September

Verbringe mit uns eine unvergessliche Woche auf der Halbinsel Mali Lošinj. Dich erwartet eine perfekte Mischung aus Action, Kreativität und entspannten Stunden am Meer. Wir zelten,

kochen zusammen, werden kreativ, unternehmen Ausflüge und genießen die Zeit als Gruppe.

Also worauf wartest Du noch? Melde Dich bis zum 1. Mai für die gemeinsame Sommerfreizeit der EJ Sophie Scholl & Lätare und der EJ Trudering an! Weitere Infos und die Anmeldung findest Du über den QR-Code. Wir freuen uns auf eine tolle Zeit mit Dir!



Interkulturelle Kindertage

9. Mai in Berg am Laim, 13. Juni in Neuperlach

Auch in diesem Jahr wird es wieder die Interkulturellen Kindertage in Berg am Laim und Neuperlach geben: Alle Grundschulkinder sind eingeladen einen spannenden, lustigen, abwechslungsreichen Kindertag in toller Gemeinschaft zu erleben. Die Flyer mit den Infos werden in den Grundschulen verteilt und liegen in den Kirchen aus. Wir freuen uns auf euch!

P.S.: Wir suchen auch weiterhin Menschen, die Lust haben, die Kindertage mitzubegleiten! Genauere Infos gibt's hier: nina.stoehr@elkb.de



Kindersachenflohmarkt für das „Haus fürs Miteinander“

Samstag, 18. April von 9.30 bis 12.30 Uhr in RK

Wir machen mit beim Kindersachen-Flohmarkt-Hopping in Ramersdorf.

An fünf Stationen wird alles rund ums Kind angeboten. Bei Brezn und Würstel, Kaffee und Kuchen in unserem „Café Rogatini“ ist Gelegenheit für einen ausgiebigen Ratsch.

Der Erlös durch die Standgebühren und den Café-Betrieb kommt direkt dem „Haus fürs Miteinander“ zugute. Infos und Anmeldung als Verkäufer bzw. Verkäuferin im Pfarramt Sophie-Scholl.

Kindergottesdienst

Sonntags, 19. April, 17. Mai, 28. Juni, 12. Juli jeweils um 11.30 Uhr in RK

„Hallo, hallo! Schön, dass du da bist!“

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst in der Rogatekirche! Wir singen und beten, hören und reden, malen und basteln. Für alle Kinder ab ca. vier Jahren.

Eingeladen ist die ganze Familie, Kinder, Eltern, Großeltern, Patinnen und Paten. Und nach dem KiGo gibt's noch Kaffee, Saft, Kuchen und Brezen. Und Zeit zum Spielen und Ratschn!



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Zwergerl-Gottesdienst

Samstags, 9. Mai und 20. Juni um 15 Uhr in OK

Unser Gottesdienst für die Kleinsten (ab sechs Monaten). Eine halbe Stunde lang – für die Sinne und zum Staunen. Danach gibt es Kaffee und Kuchen – eine schöne Gelegenheit, um andere Eltern und Kinder kennen zu lernen.

Rückblick: Kinderbibeltag „Das größte Geschenk“

Am schulfreien Buß- und Betttag fand wieder unser Kinderbibeltag für Grundschulkinder statt – diesmal unter dem Motto „Das größte Geschenk“.

Im Mittelpunkt stand die Schöpfungsgeschichte: Wir haben gesungen, gespielt und gestaunt über die Welt, die uns geschenkt ist. Besonders kreativ wurde es beim Basteln – jedes Kind gestaltete seine eigene kleine Welt im Karton mit vielen bunten Ideen – aus Papier, Knete und allem, was das Bastelherz begehrt.

Es war ein richtig schöner Tag voller Gemeinschaft. Ein herzliches Dankeschön an das Team, das diesen besonderen Tag möglich gemacht hat!

Seniorentreffen Lätare

Termine: Donnerstagsclub um 15 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche:

16. April, 7. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli, 30. Juli

3/1-Club donnerstags um 15 Uhr im Gemeindesaal des Lätare-Zentrums:

30. April, 21. Mai, 18. Juni, 2. Juli, 23. Juli

Großer Geburtstagsnachmittag um 15 Uhr im Gemeindesaal

des Lätare-Zentrums:

23. April, 16. Juli



Ein launiger Seniorennachmittag in Lätare

Seniorenachmittage Sophie Scholl

Termine: Dienstags von 14 bis 16 Uhr,

Ort: Zur Zeit kleiner Pfarrsaal von St. Michael (Clemens-August-Straße 2)

14. April, 28. April, 12. Mai (= Ausflug), 9. Juni, 23. Juni, 7. Juli, 21. Juli

Fröhliche Gesichter, regen Austausch, interessante Themen, leckeren Kuchen – all das finden Sie bei unseren Seniorennachmittagen. Schauen Sie doch bei einem der nächsten Termine gern mal vorbei.

Der Ausflug wird extra über Plakate und auf der Homepage beworben.

Wir freuen uns auf Sie!

Bei Fragen oder wenn Sie eine Abholmöglichkeit brauchen, wenden Sie sich an Barbara Deininger, Tel. 089/45 45 85 25

Ehrenamtliches Engagement: Gemeinsam geht mehr

Auch in diesem Jahr leben unsere Gemeinden vom Engagement vieler Menschen, die sich mit Zeit, Ideen und Herz einbringen. Ehrenamtliches Engagement ist keine Selbstverständlichkeit – es ist ein wertvoller Beitrag für unsere Gemeinschaft.

Ein besonderer Treffpunkt für den Austausch von Ideen und gegenseitige Unterstützung ist unser nächster **Ehrenamtsstammtisch**. Wir haben diesen umbenannt in **Stammtisch der Gemeinden Lätare und Sophie Scholl**.

Der nächste Termin ist am **14. April 2026 um 19 Uhr in der Rogatekirche**.

Hier bieten wir Raum zum Kennenlernen, zum Erzählen aus der Praxis und der Entwicklung neuer Vorhaben. Alle, die bereits ehrenamtlich aktiv sind – ebenso wie alle, die es vielleicht werden möchten – sind herzlich eingeladen.

Gleichzeitig möchten wir Mut machen:

Helfende Hände werden immer gebraucht. Ganz gleich, ob regelmäßig oder gelegentlich, ob organisatorisch, praktisch, kreativ oder im Hintergrund – es gibt viele Aufgaben und Möglichkeiten, sich einzubringen. Jede Unterstützung zählt, jede Fähigkeit ist willkommen. Wenn Sie Fragen haben oder einfach einmal reinschnuppern möchten, kommen sie ganz unverbindlich vorbei.

Sie können **Kontakt** zu uns persönlich oder über die Pfarrämter aufnehmen:

Bernd Gailus, Lätare-Gemeinde, Email: bernd.gailus@t-online.de

Oliver Peters, Sophie-Scholl-Gemeinde, Email: oliver.peters@elkb.de; Tel. 089 431 5993

Barbara Stiegler, Sophie-Scholl-Gemeinde, Email: barbara.stiegler@elkb.de, Tel. 0178 7609 158



Die helfenden Hände bei der gemeinsamen Arbeit

FÜRS LEBEN. BIS ZULETZT.

Hospizbegleitung im Münchner Osten

Der Hospizverein Ramersdorf/Perlach e.V. begleitet Menschen in unserem und angrenzenden Stadtvierteln im Münchner Osten auf ihrem letzten Lebensweg und steht ebenso ihren An- und Zugehörigen zur Seite. Unsere Begleitung findet in VERTRAUTER UMGEBUNG statt, meist im eigenen Zuhause – mit ZEIT, ACHTSAMKEIT und menschlicher NÄHE. Im Mittelpunkt steht immer der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Werten.

Wenn eine schwere, lebensbegrenzende Erkrankung das Leben verändert, sind wir da.

Unser Team an Palliativ-Care-Fachkräften hört zu, berät umfassend und zeigt Wege auf, die entlasten, Sicherheit geben und Ruhe ermöglichen. Unsere Begleitung hilft, schwierigen Situationen vorzubeugen, Orientierung im Krankheitsverlauf zu finden und ein tragfähiges unterstützendes Netzwerk aufzubauen. Wir koordinieren unsere knapp 60 ehrenamtlichen, sehr gut ausgebildeten Hospizbegleitenden. Diese schenken Zeit, Zuwendung und ein offenes Ohr – und setzen sich einfühlsam für die Wünsche der Betroffenen ein.

In guter Zusammenarbeit mit Hausärztinnen und -ärzten wird darauf geachtet, dass körperliche, seelische, soziale und spirituelle Bedürfnisse gesehen und respektiert werden. Wir ersetzen keinen Pflegedienst, unterstützen jedoch gerne dabei, passende Angebote zu finden und zu koordinieren. Wenn Sie Informationen wünschen oder Unterstützung für sich, Angehörige oder Freunde suchen, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf – telefonisch oder per E-Mail.

Lüdersstraße 10, 81737 München

Telefon: 089/678202-40

kontakt@hospiz-rp.de

www.hospiz-rp.de

Wir sind für Sie da. Fürs Leben. Bis zuletzt.



Freiwillig, aber wichtig für Nachteilsausgleiche

Wie man einen Schwerbehindertenausweis bekommt

Interview mit der Sozialberaterin Isabellé Klemm

? Liebe Isabellé, du arbeitest in der Offenen Behindertenarbeit für den Bezirk Mittelfranken und bist für Hörbehinderte zuständig. Kommen eigentlich viele zu dir mit der Anfrage, einen Schwerbehindertenausweis beantragen zu wollen — oder bringst du sie überhaupt erst auf diesen Gedanken?

Isabellé Klemm: Es gibt einige, die kommen ganz gezielt mit der Fragestellung, dass sie gerne Informationen hätten, wie man diesen Schwerbehindertenausweis beantragen kann; was dafür alles notwendig ist und welche Nachteilsausgleiche damit verbunden sind. Dann gibt es andere, die haben sich selbst vorab informiert, benötigen aber Unterstützung bei der Zusammenstellung dieser Unterlagen, weil sie selbst nicht ganz abschätzen können, was ist denn jetzt wirklich wichtig und was nicht. Und es gibt Beratungsfälle, da geht es eher darum, wie gehe ich mit der Hörbehinderung um und wir stellen dann im Gespräch fest, dass die Person keinen Schwerbehindertenausweis hat. Dann bin ich oft diejenige, die den ersten Hinweis gibt. Es ist ja keine Pflicht, es ist eine freiwillige Sache.

? Was sind das für Dinge, auf die man achten sollte, wenn man einen solchen Ausweis beantragt?

IK: Das zuständige Amt prüft anhand von medizinischen Unterlagen, ob ein Anspruch auf einen Grad der Behinderung besteht. Aber nicht alle medizinischen Unterlagen sind relevant. Wenn ich beispielsweise Diabetes

habe und dafür einen Grad der Behinderung beantragen möchte, kann es relevant sein, ein Blutzuckertagebuch zu führen.

? Was wären denn Gründe, einen Schwerbehindertenausweis zu beantragen? Und ist man dann verpflichtet, den anzugeben, wenn man sich zum Beispiel bewirbt?

IK: Nein, man ist nicht verpflichtet. Grundsätzlich muss man sagen, es gibt bestimmte Nachteilsausgleiche, die ich nur in Anspruch nehmen kann, wenn ich einen Schwerbehindertenausweis habe. Da sprechen wir zum Beispiel von zusätzlichen Urlaubstagen, die da in Frage kommen, oder von einem Kündigungsschutz.

? Sollte ich jetzt auch als Rentnerin oder Rentner einen solchen Ausweis beantragen?



© Nicole Marincic

IK: Wenn ich weiß oder vermute, dass ich eine dauerhafte Behinderung habe, die schwer genug ist, um Nachteilsausgleiche zu rechtfertigen, dann kann es sinnvoll sein, einen Schwerbehindertenausweis zu beantragen. Es gibt nicht für jede Erkrankung oder

für jede Behinderung einen Schwerbehindertenausweis. Man kann grob in zwei Nachteilsausgleicharten unterscheiden: dem Grad der Behinderung (GdB) als allgemeinem Nachteilsausgleich und den Merkzeichen, die zusätzliche konkrete Erleichterungen im Alltag oder in der Mobilität bieten.

? Das heißt...

IK: Der Grad der Behinderung geht in Zehnerschritten von 20 bis 100 und das ist eigentlich der bekannteste Faktor. Dafür bekommt man beispielsweise bei der Einkommensteuer einen Behindertenpauschbetrag. Je höher der Grad der Behinderung, desto höher fällt auch dieser Pauschbetrag aus. Bei merkmaleabhängigen Nachteilsausgleichen kommt es auf die spezifischen Merkmale der Behinderung an. Bei Menschen mit Hörbehinderung ist zum Beispiel das Merkzeichen „RF“ relevant, das die Berechtigung zu einer Ermäßigung des Rundfunkbeitrags gewährt.

? Mit einem Grad der Behinderung von 50 ist man ein Schwerbehinderter, oder?

IK: Genau. Wenn man noch im Arbeitsleben stünde, könnte man sich ab einem Grad der Behinderung von 30 oder 40 gleichstellen lassen. Gleichstellung heißt, man wird wie eine Person mit einer anerkannten Schwerbehinderung behandelt. Da greift dann auch der gesonderte Kündigungsschutz oder dass ich begleitende Hilfen im Arbeitsleben bekommen kann.

? Wie läuft das mit dem Antrag?

IK: Man füllt dieses Antragsformular aus, in dem viele medizinische Daten abgefragt werden. Je nachdem, wie gut diese medizinischen Daten zuvor erfasst wurden, kann

das sehr aufwendig sein. In unserem Fall müssten wir die HNO-Praxis bitten, uns die ärztlichen Unterlagen, wie beispielsweise die Hörtests, sowie eine Stellungnahme zu Funktionseinschränkungen zur Verfügung zu stellen. Manchmal kommen noch mehr Behinderungen und Einschränkungen dazu, die man dann alle mit angeben möchte und dann hat man einen größeren Aufwand.

? Wo reiche ich den Antrag ein?

IK: In Bayern reicht man den Antrag beim ZBFS ein, dem „Zentrum Bayern Familie und Soziales“. Am besten online: zbfs.bayern.de. Der Antrag kann auch per Post eingereicht werden (Anschrift: Zentrum Bayern Familie und Soziales, Scanstelle Regensburg, 93044 Regensburg).

Antragsvordrucke können online abgerufen werden. Sie sind außerdem bei den Regionalstellen des ZBFS (für Oberbayern: Zentrum Bayern Familie und Soziales, Region Oberbayern, Bayerstraße 32, 80335 München) sowie in der Regel bei den Gemeinden und in Beratungsstellen für Menschen mit Behinderung erhältlich.

? Vielen Dank, Isabellé!

Isabellé Klemm, 30 Jahre, selbst hörbehindert, begleitet und unterstützt als Sozialberaterin der Schwerhörigenseelsorge (SHS) Menschen mit Hörverlust beratend in ihren individuellen Lebenssituationen. Zu erreichen ist sie unter Tel. 0911/5072-4401 oder per E-Mail (isabelle.klemm@elkb.de). Weitere Informationen dazu auf der SHS-Site: shs-elkb.de/beratung.

Das Interview führte Pfarrer Paul Streidl

Auferstehung leben – jetzt!

Sie haben das Ehepaar Lehmann vermutlich nicht gekannt. Ich habe die beiden in meinem ersten Dienstjahr als katholischer Pastoralassistent kennengelernt – lange bevor zu ahnen war, dass ich später noch einmal evangelischer Pfarrer werden würde –, und nachdem ich die beiden viele Jahre lang bis zu ihrem Tod begleiten durfte, ist mir von ihnen ein Kruzifix geblieben, genauer gesagt: ein kostbar gekleideter, schön geschnitzter Corpus des Gekreuzigten, allerdings ohne Kreuz. Ich könnte viel von diesem beeindruckenden Ehepaar erzählen, das im Laufe seines Lebens der Kirche den Rücken gekehrt hatte, bis beide schließlich gemeinsam und sehr bewusst wieder in die Kirche eintraten. Den gekreuzigten Christus ohne Kreuz hatten die Lehmanns in Oberammergau erworben und ich saß unzählige Male betend mit ihnen im Wohnzimmer vor diesem schwebenden Corpus. Anfangs hatten sie noch darüber nachgedacht, ihn tatsächlich an einem Kreuz zu befestigen, aber schließlich war ihnen dieser Ungekreuzigt-Gekreuzigte zu einem strahlenden Auferstandenen geworden, der ihnen auf geheimnisvolle Weise näher war.

Als Protestanten bevorzugen wir ja „leere“ Kreuze, die uns eher an die Auferstehung erinnern, während in katholischen Häusern



das klassische Kruzifix vorherrscht. Ich erinnere mich sogar an die Empörung einiger (weniger) Geschwister, als wir im vergangenen Jahr über Monate den gekreuzigten Körper der Jesus-Installation von Nathan Kurz in der Lätare-Kirche zeigten. Das sei nicht evangelisch!

In einem geistlichen Wort geht es selbstverständlich nicht darum, irgendeine Position zu beziehen, was denn nun für einen guten Protestanten „das Bessere“ wäre. Ich glaube vielmehr, dass wir das Eine nicht ohne das Andere betrachten können: Beim toten Körper am Kreuz, von blutigen Wunden gezeichnet, stehenzubleiben, wäre kaum auszuhalten. Dann hätte der *Tod Gottes* wirklich das letzte, niederschmetternde Wort. Ein schön-verklärter Auferstandener hingegen oder auch nur ein leeres Kreuz kann leicht sehr abstrakt und im wahrsten Sinne des Wortes *blutleer* empfunden werden.

Wann immer ich am Bett eines Verstorbenen stehe, ihn betrachte oder berühre, taucht in mir diese Frage auf: Glaubst du wirklich, dass dieser Mensch auferstehen, ja sogar leiblich auferstehen kann? – Bei allem Zögern und Zweifeln kann ich doch sagen, dass die Antwort sich in mir immer wieder neu zu einem deutlichen Ja formt. Ohne dieses Ja wäre für mich persönlich der Glaube

sinnlos – und damit bin ich freilich in guter Gesellschaft mit Paulus, der das ebenfalls so eindeutig formuliert hat (vgl. *1. Korinther 15, 14–18*).

Das allein zu glauben, ist natürlich schon eine große Herausforderung. Aber was soll dann meine Überschrift bedeuten? Wie soll ich denn – ganz irdisch gedacht – eine solche Auferstehung schon jetzt leben? Eine hilfreiche Antwort fand ich kürzlich in den jüngst veröffentlichten „letzten“ Predigten des verstorbenen Papst Benedikt, die mir übrigens ein evangelisches Gemeindeglied empfohlen hatte (*Benedikt XVI.: Der Herr hält unsere Hand, Band 1; Verlag Herder 2026*): Mit der Auferstehung Jesu am ersten Tag der Woche, also dem Sonntag, der ja schon bei den ersten Christen den Namen „Tag des Herrn“ erhielt, hat für uns eine ganz neue Zeitrechnung begonnen. Nicht mehr der Sabbat als Tag der Ruhe,

sondern der erste der sieben Schöpfungstage, der Tag des Lichtes, ist für Christen zum Höhepunkt, zum neuen Wochenbeginn geworden. An jedem Sonntag dürfen wir uns daran erinnern lassen, dass Jesus Christus von den Toten auferstanden ist, um *unsere* Auferstehung möglich zu machen. Jede Woche neu mit dieser Erinnerung in einem Gottesdienst zu beginnen, ist eine Tradition, die bekanntermaßen mittlerweile ein wenig aus der Mode gekommen ist. Und unsere Kalender sug-

gerieren uns ohnehin, dass der Montag der erste Tag der Woche sei. Freilich gibt es viele Möglichkeiten, sich diesen alles verändernden Neuanfang gerade schon am Sonntag immer wieder bewusst zu machen, in der Natur, in der persönlichen Meditation oder im Lesen geistlicher Texte, in Gesprächen – aber tun wir das denn wirklich?

Jeder von uns weiß vermutlich, wie schwierig es im Alltag ist, immer wieder innezuhalten, neu durchzustarten oder – theologisch gesprochen – bewusst eine „Neuschöpfung“ anzugehen. Jesus hat in seiner Auferstehung das Alltägliche in unvergleichlicher Weise durchbrochen. Und jeder Sonntag will eine solche Durchbrechung, ein kleines Auferstehungsfest sein, das in die kommenden sechs Tage unseres Alltags hineinwirkt. Vielleicht müssen dazu auch wir als Kirche darüber nachdenken, wie so ein Sonntag in unserer

Zeit, bei all den persönlichen, tagtäglichen Herausforderungen und bei aller gelegentlicher Erschöpfung gestaltet sein müsste. Vielleicht sollten unsere kirchlichen Fahnen nicht nur an hohen Feiertagen wehen. Vielleicht finden wir als Suchende und Glaubende gemeinsam neue Wege, miteinander das Geheimnis des lebensspendenden Neuanfangs zu feiern. Vielleicht geht am kommenden Sonntag die österliche Sonne für dich und mich ganz persönlich auf ...

Ihr Pfarrer Martin Decker





www.neuperlach-evangelisch.de

Kontoinhaber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde München Laetarekirche

Spendenkonto: IBAN DE18 7002 0270 4620 1023 48

Der Gemeindebrief wird grundsätzlich kostenlos abgegeben.

Über Spenden freuen wir uns!

Pfarramt

Lätare-Zentrum, Quiddestraße 15,

81735 München

Sekretärin: Christina Decker

Hausmeister: Luka Soldo

☎ 089/122 28 07 30

✉ pfarramt.laetarekirche.m@elkb.de

Öffnungszeiten: Montag 14–17 Uhr,

Mittwoch 10–12 Uhr und nach Vereinbarung

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Dietzfelbingerplatz 2, 81739 München

Pfarrer Martin Decker

☎ 089/122 28 07 31

☎ 0151/67 24 25 14

✉ martin.decker@elkb.de

Freier Tag: siehe Homepage

Pfarrer Paul Streidl

Gemeindepfarrer und Landesbeauftragter
für Schwerhörigenseelsorge (SHS)

☎ 0151/59 49 46 13

✉ paul.streidl@elkb.de

Freier Tag: siehe Homepage

Pfarrerinnen Brigitte Wein,

Krankenhausseelsorgerin

Oskar-Maria-Graf-Ring 51, 81737 München

☎ 089/6794-2280

✉ brigitte.wein@elkb.de

Diakonin Nina Stöhr (Kinder und Jugend)

☎ 0151/70 30 04 12

✉ nina.stoehr@elkb.de

Kindertagesstätte (EKiM)

Leitung: Halina Kudela

☎ 089/67 21 54

✉ kita.laetare.muenchen@elkb.de

Sprechzeiten: auf Anfrage

Lätare-Stiftung

Stiftungsvorstand: Dr. Eike Schulz (Vorsitz)

✉ eike.schulz@elkb.de

Spendenkonto:

Kontoinhaber: Laetare-Stiftung

IBAN DE82 5206 0410 0003 4054 60

BIC GENODEF1EK1



EVANG.- LUTH.

**KIRCHENGEMEINDE
SOPHIE SCHOLL**



www.evangelisch-sophie-scholl-m.de

pfarramt.sophie-scholl-muenchen@elkb.de

Kontoinhaber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde München Sophie Scholl

Spendenkonto: IBAN: DE38 7019 0000 0001 2696 82

Newsletter: Anmeldung über unsere website

Pfarramt (Rogatezentrum)

Bad-Schachener-Straße 28, 81671 München

Dienstag 10–12 Uhr, Mittwoch 9–11 Uhr

und nach Vereinbarung

☎ 089/40 03 57

✉ pfarramt.sophie-scholl-muenchen@elkb.de

Sekretariat: Nicole Noel

Offenbarungskirche

Schildensteinstraße 15, 81673 München

Pfarrer Felix Breitling

☎ 0151/56 65 97 57

✉ felix.breitling@elkb.de

Pfarrerinnen Verena Übler

☎ 0175/66 49 105

✉ verena.uebler@elkb.de

Diakonin Nina Stöhr (Kinder und Jugend)

☎ 0151/70 30 04 12

✉ nina.stoehr@elkb.de



BERG
AM LAIM

Volksbank Raiffeisenbank eG, Rosenheim

IBAN: DE32 7116 0000 0007 3439 30

BIC: GENO DEF1 VRR

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde München – Sophie Scholl und Lätare

Redaktion: Mathias Brandstätter, Pfarrer Felix Breitling, Pfarrer Martin Decker, Christina Decker, Roswitha Scharlt,
Diakonin Nina Stöhr, Pfarrer Paul Streidl, Pfarrerinnen Verena Übler

Bildrechte Lätare-Gemeinde und Sophie-Scholl-Gemeinde

V.i.S.d.P. Pfr. Felix Breitling, Pfr. Paul Streidl

Layout, Satz und Druck: Susanna Levstik, Gemeindebriefdruckerei
(Auflage 5.500 Exemplare, Abgabe unentgeltlich)
Gedruckt auf 130 g bzw. 80 g Naturschutzpapier

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:** 31.05.2026



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Sommerpredigtreihe 2026

Gottesbegegnungen

SONNTAG, 02.08.2026, 10 UHR, RK

“Begegnung im WORT – Luthers
mystische Gottesschau”
mit Pfarrer Martin Decker

SONNTAG, 09.08.2026, 10 UHR, DBK

“Gott begegnen – zwischen
Kartoffelschälen und Windeln wechseln”
mit Pfarrerin Verena Übler

SONNTAG, 16.08.2026, 10 UHR, OK

“Urlaub für die Seele – Gott als
Sehnsuchtsort im Leben”
mit Prädikantin Carolin Lochner

SONNTAG, 23.08.2026, 10 UHR, LK

“Treffen wir uns im Tempel?”
mit Pfarrer Martin Decker

SONNTAG, 30.08.2026, 10 UHR, RK

“Gott finden auf dem letzten Platz, in der
Wüste” (Charles de Foucauld)
mit Pfarrer i.R. Michael Göpfert

SONNTAG, 06.09.2026, 10 UHR, DBK

“Begegnen Ausbeuter (m/w/d) auch
Gott?”
mit Pfarrer Paul Streidl

SONNTAG, 13.09.2026, 10 UHR, OK

“Die Mysterien finden am Hauptbahnhof
statt.” (Beuys)
mit Pfarrer Felix Breitling

